



MARVEL

DAS GROSSE GESCHICHTENBUCH



**NEL
SON**

SPANNENDE GESCHICHTEN ZUM VOR- UND SELBSTLESEN



Inhalt



Captain Marvel

- Volle Kraft voraus 9
- Flucht vom Albtraum-Planeten 15

Iron Man

- Der unbesiegbare Iron Man 21
- Die Zeitschleife 27
- Mark XXX 34

Captain America

- Der Weg zur Gerechtigkeit 41

Thor

- Der Prinz von Asgard 47
- Der Drache Fin Fang Foom 53

Loki

- Faule Tricks 60
- Grober Unfug 67

Black Panther

- Die Legende von Black Panther 73
- Klaws Rache 79

Ant-Man

- Hilfe, die Frostriesen kommen! 86

Wasp

- Das Wunder der Wasp 92

Doctor Strange

- Eine seltsame Nacht 99

Guardians of the Galaxy

- Große Erwartungen 106
- Das entflozene Orloni 113
- Der große Verlust 119
- Signale aus dem Nirgendwo 125
- Der Streit der Schwestern 130
- Ein stiller Ort 136

Spider-Man

- Der Angriff der Portal Crasher 142
- Die Zeitreise 149
- Der erstaunlich-unglaubliche
Spider-Hulk 157

Ghost-Spider und Spider-Man

- Der neue Spider-Man 163
- Spider-Männer 169
- Kurzschluss 176
- Eine neue Perspektive 183

Vulture

- Washtag 190

Mysterio

- Geheimnisvolle Rache 196

Das Chamäleon

- Die falsche Witwe 202

Reptile

- Reptilien-Randale 209

Hulk

Der Unglaubliche Hulk 216

She-Hulk: Draufhauen! 222

Black Widow

Die Wunder der Black Widow 228

Hawkeye

Mach Platz für die Witwe! 235

Ms Marvel

Ms Marvel flieht 242

Hydra

Die Insel der Cyborgs 249

Ultron

Ultron geht viral 254

Thanos

Von hier bis zur Unendlichkeit 259

© 2023 MARVEL



Volle Kraft voraus

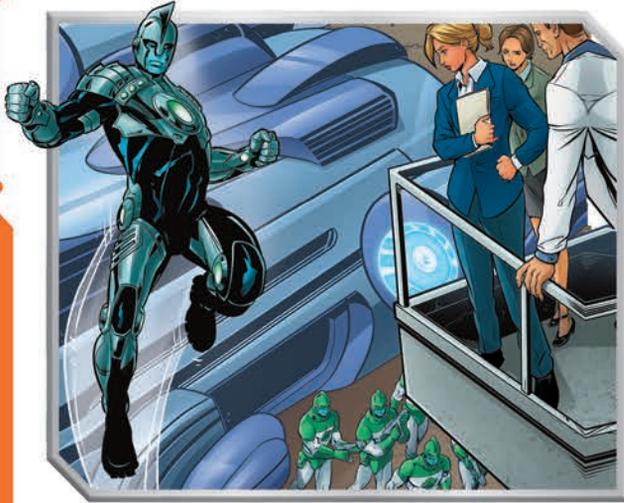


Carol Danvers hatte einen Riesenspaß dabei, mit ihrem Jet durch die Wolken irgendwo über den Vereinigten Staaten zu düsen. Sie war eine der besten Kampfpilotinnen der U.S. Air Force.

Carol schirmte das Land vor jeder Art von Bedrohung ab. Sie kämpfte dafür, das Leben von Zivilisten zu retten und ihre Kameraden zu schützen. Schließlich erfuhr die NASA von Carol Danvers und ihren Leistungen. Sie rekrutierten sie als Sicherheitschefin, die die USA vor kosmischen Gefahren

schützen sollte. Es gab tatsächlich Außerirdische, die die Erde bedrohten!





Eine dieser Spezies waren die Kree. Die NASA war besorgt, dass ihre galaktischen Kriege die Erde anfällig für Angriffe von Außerirdischen machten. Also lud Carol die Kree-Anführer ins NASA-Hauptquartier ein, um sich mit ihnen zu verbünden. Die Sicherheit des gesamten Planeten stand auf dem Spiel!

Carol freundete sich mit den Würdenträgern der Kree an, insbesondere mit ihrem Anführer, Captain Mar-Vell. Diese Freundschaft währte jedoch nicht lange. Einer der Kree, der böse Yon-Rogg, war nicht an Frieden interessiert. Yon-Rogg nahm Carol gefangen, zusammen mit einem mächtigen außerirdischen Gerät, das er aus dem Kree-Schiff entwendet hatte. Es dauerte nicht lange, bis Kapitän Mar-Vell sie fand. Während des Kampfes verursachte das Gerät eine gewaltige Explosion, die alle verschlang. Sogar Carol Danvers!





Carol konnte unverletzt fliehen, aber Yon-Rogg wurde nie wiedergesehen. Captain Marvel und seine Kree verließen die Erde und setzten ihre Kriege fort. Auch wenn ihre Friedensmission gescheitert war, wusste Carol, dass sie richtig gehandelt hatte. Einige Wochen später begann Carol, sich seltsam zu fühlen. Eines Nachts wurde ihr schwindlig

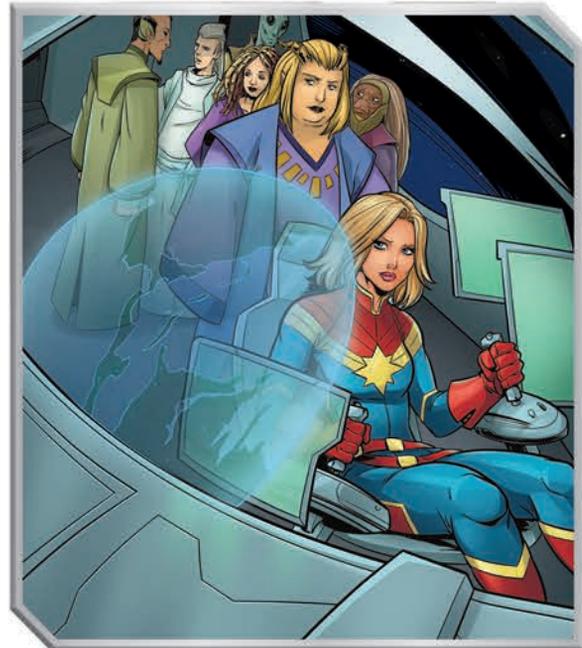
und schwarz vor Augen. Das Nächste, was Carol bemerkte, war, dass sie schwebte! Sie fühlte sich stark und konnte mit ihren Händen funkelnde Energie erzeugen. Carol Danvers hatte sich verwandelt. Bald würde sie die als Captain Marvel bekannte Superheldin werden!





Die Explosion hatte ihre Superkräfte freigesetzt! Sie fand heraus, dass sie fliegen konnte, wenn sie nur daran dachte. Indem sie ihre Fäuste ballte, konnte sie mächtige Photon-Energiestrahlen abfeuern. Sie konnte sogar verschiedene Arten von Energie absorbieren und damit ihre übermenschlichen Kräfte verstärken. Als Superheldin war Captain Marvel in der Lage, Dinge zu tun, von denen sie als Pilotin nur hatte träumen können. Sie flog in die Lüfte und erforschte die Weiten des Weltraums, wobei sie ihre

Kräfte stets für das Gute einsetzte. Dabei fand sie neue Freunde und Feinde, aber am Ende zog es sie immer zur Erde zurück.





Captain Marvels militärische Ausbildung hatte sie zur stärksten Beschützerin der Erde gemacht. Ob es sich um einen rasenden Meteor handelte oder um eine Sitzung des galaktischen Rates – Captain Marvel war immer bereit, die Erde zu schützen und zu vertreten. Nachdem sie die Welt mehrmals gerettet hatte, wurde Captain Marvel zur Leiterin eines Weltraumprogramms ernannt: Alpha Flight. Diese neue Organisation sollte die Erde vor außerirdischen

Bedrohungen schützen. Als Anführerin von Alpha Flight verhinderte Captain Marvel einen hinterhältigen Angriff der außerirdischen Chitauri-Armee. Captain Marvels Team schuf einen riesigen Schild, der Waffen abwehrte. Die Chitauri wurden besiegt und die Erde war wieder sicher!



Captain Marvel arbeitete nicht nur für Alpha Flight, sondern schloss sich auch mit anderen zusammen, um die Welt zu schützen, unter anderem mit den Avengers! Captain Marvels Einsatzgebiet war das gesamte

Universum. Aber wenn der Job erledigt war, kehrte sie immer zur Erde und ihrer Alpha Flight Crew zurück. Ob allein oder mit ihren Mitstreitern, Captain Marvel war eine ernstzunehmende Größe!



Flucht vom Albtraum-Planeten



Captain Marvel schoss durch den Weltraum, als sie einen Notruf erhielt, der sie zu einem seltsamen lilafarbenen Planeten führte. Die Oberfläche war in dichten Nebel gehüllt. Sie entdeckte eine grünhäutige Frau mit einem Schwert. Gamora! Was hatte die Kriegerin



der Guardians of the Galaxy hier draußen ganz allein zu suchen? Und gegen wen oder was kämpfte sie? Plötzlich tauchte Gamoras Gegner im Nebel auf – es war Thanos!



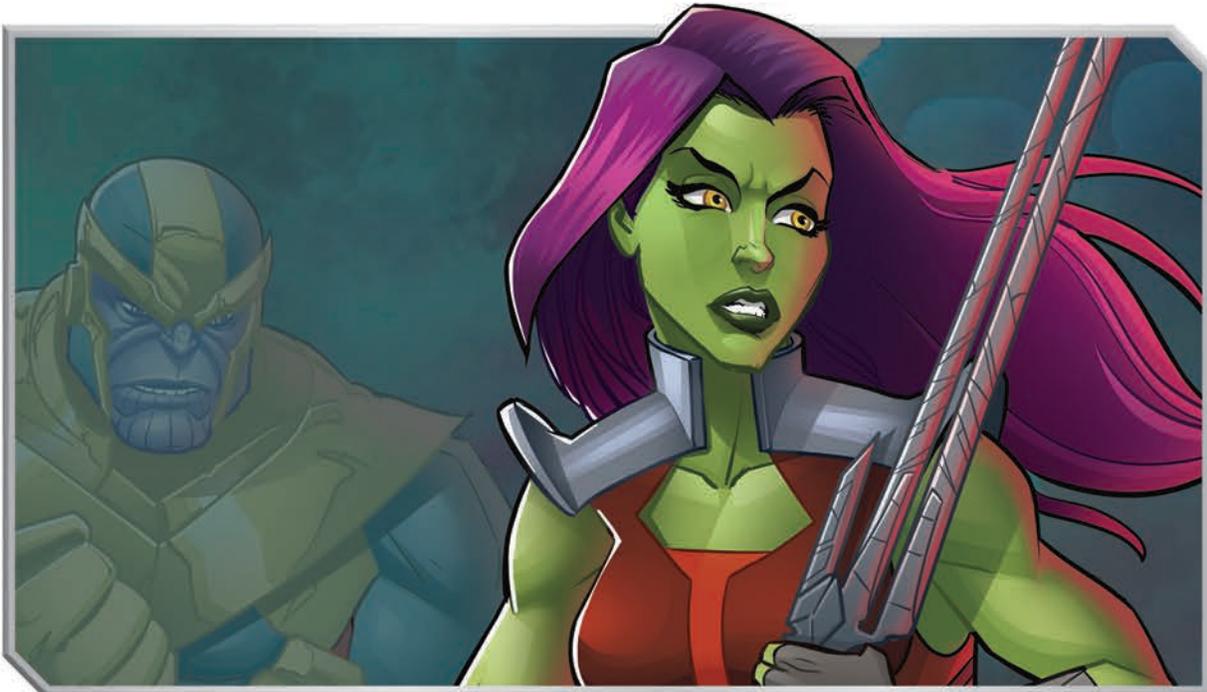
„Oh, Mann“, murmelte Captain Marvel.

Aus der Nähe sah Gamora müde aus. Wahrscheinlich hatte sie bereits seit Stunden gegen den Riesenschurken gekämpft. „Gamora, mach mal Pause“, sagte Captain Marvel. Sie war sich sicher, es mit Thanos aufnehmen zu können.



Doch bevor Captain Marvel Gamora und Thanos erreichte, wurde sie von ihrem Feind Yon-Rogg angegriffen! Captain Marvel knirschte mit den

Zähnen. Thanos musste warten. „Captain Marvel! Wie bist du hergekommen? Und woher kommen die Kree?“, fragte Gamora, während sie Thanos weiterhin abwehrte. Captain Marvel bewarf ihren Gegner mit einem mächtigen Energiestoß aus ihren Fäusten und antwortete: „Ich habe dein Notsignal erhalten. Und was diesen Müllhaufen hier angeht, er heißt Yon-Rogg.“ Sie verpasste ihrem Gegner einen Tritt, bevor sie hinzufügte: „Lass uns diese Schurken besiegen!“





Captain Marvels Energiestoß erhellte den sie umgebenden Nebel. Gamora schwang flink ihr Schwert. Aber keiner der beiden Feinde zog sich zurück! „Das ist ein Albtraum“, schimpfte Captain Marvel und wehrte Yon-Rogg ein weiteres Mal ab. „Warte – was ist, wenn wir

uns gerade auf dem Planeten Albtraum befinden? Dieser Planet kennt deine schlimmsten Ängste und wendet sie gegen dich an.“ Ihre Augen weiteten sich. „Das würde bedeuten, dass diese Schurken gar nicht echt sind. Wir bilden sie uns nur ein!“



Captain Marvel runzelte die Stirn. „Echt oder nicht, wie besiegen wir sie?“ Gamora lächelte. „Wir müssen sie mit etwas überraschen,



womit sie nicht rechnen. Bereit für einen Wechsel?“ Das Duo tauschte die Gegner. Gamora knöpfte sich Yon-Rogg vor, während Captain Marvel Thanos entgegentrat. Damit hatten die beiden Schurken nicht gerechnet! Die Superheldinnen gewannen



die Oberhand, aber damit waren die Bösewichte noch nicht besiegt. Gamora landete einen Schlag gegen Yon-Rogg, der ihn zwar zurückwarf – aber nur für wenige Sekunden.





Yon-Rogg schnappte sich Gamora. „Das war ein Fehler, du Kree-Schleim!“, sagte Gamora zähneknirschend. Auch Thanos war noch nicht erledigt. Er setzte seinen gefährlichen Kraftstoß ein,



der Captain Marvel komplett umhüllte.

„Bist du okay?“, rief Gamora ihrer Freundin zu. Aber wo vorher noch Captain Marvel gestanden hatte, war nur noch ein helles

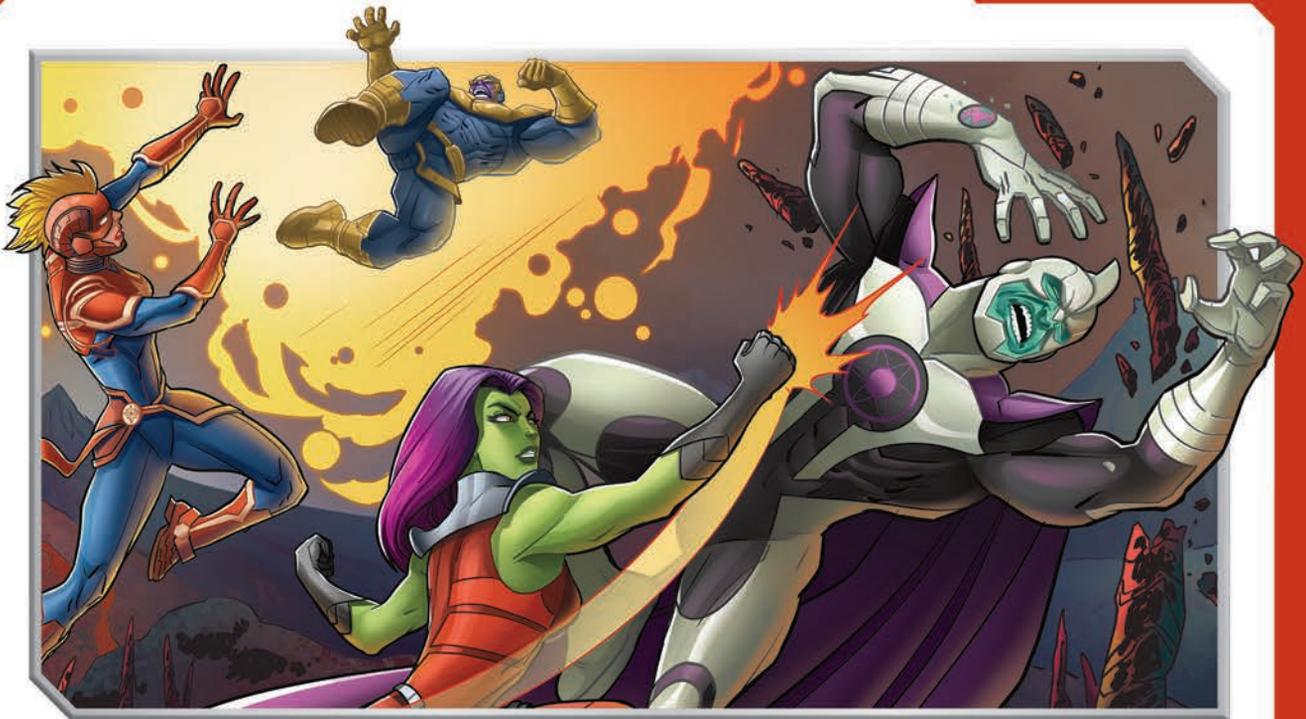


violettes Licht zu sehen.

„Es ging mir nie besser“, antwortete Captain Marvel.

Als Gamora sich umdrehte, sah sie eine super-aufgeladene Captain Marvel vor sich. Sie hatte die Energie von Thanos' Kraftstoß absorbiert!

Gamora wand sich aus Yon-Roggs Griff und stieß ihn zurück. Der Kree, Captain Marvels Hirngespinnst, war besiegt.



Captain Marvel schleuderte Thanos währenddessen einen heftigen Energiestrahle entgegen. Er flog in den Himmel und verschwand. Er war endlich besiegt. „So macht man das“, sagte Captain Marvel. „Jetzt lass uns schnell von hier verschwinden“, sagte Gamora. „Das war mein schlimmster Albtraum.“ Captain Marvel führte Gamora zu ihrem Schiff. Als sie sich verabschiedeten, blinkte das Lichtsignal des Schiffes für eingehende Nachrichten.

„Gamora!“, rief Star-Lord über das Funkgerät. „Wo warst du?“ Gamora winkte Captain Marvel zu und sagte zu Star-Lord: „Ach, nirgends. Ich habe nur einer Freundin ausgeholfen.“



Der unbesiegbare Iron Man



Als kleiner Junge träumte Tony Stark davon, wie man die Welt durch Technologie verbessern könnte. Er war gerade 19 Jahre alt, als er begann, Spitzentechnologie für das Unternehmen seiner Familie, Stark Industries, zu entwickeln. Aber dafür brauchte Tony Geld, Platz und Ressourcen. Die US-Armee gab ihm gern alles, was er brauchte, solange Tony stärkere Waffen für ihre Soldaten entwickelte.

Die Armee bat Tony, der bereits Chef von Stark Industries war, ihren Soldaten beizubringen, wie man seine Waffen benutzt, um böse Mächte in Schach zu halten. Tony war noch jung und freute sich darauf, sein Können unter Beweis zu stellen.

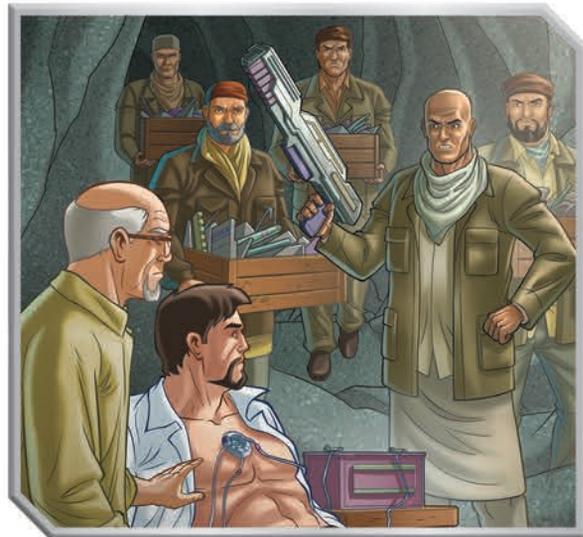




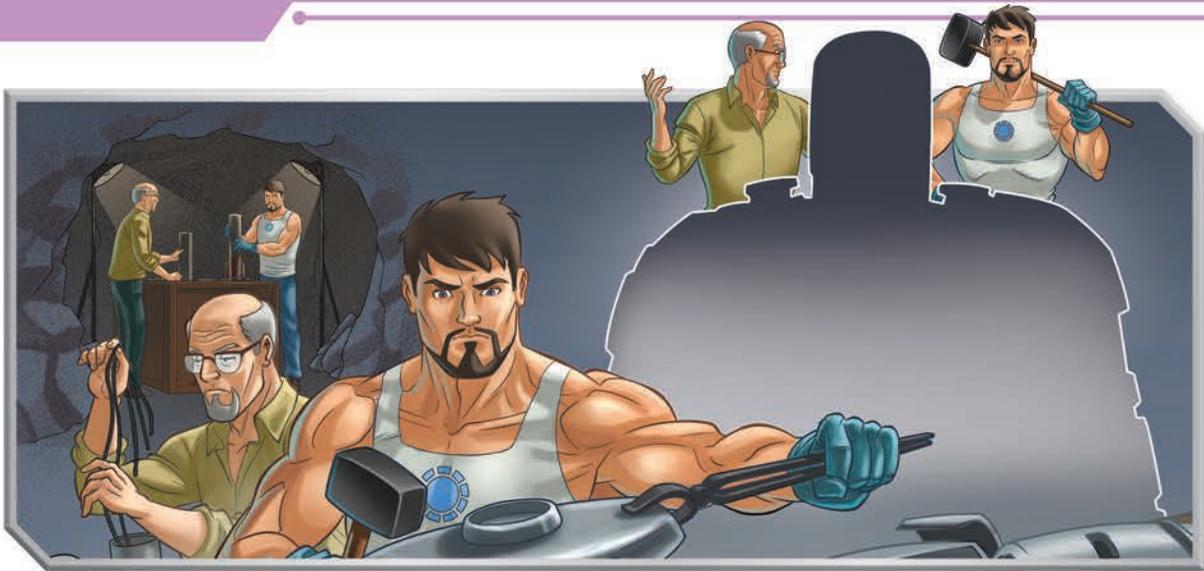
Als Tony sich im Ausland aufhielt, wurde er plötzlich angegriffen! Er wurde in die Luft geschleudert, spürte einen stechenden Schmerz im Rücken und knallte wieder auf den Boden. Alles wurde schwarz. Als Tony aufwachte, sah er in ein lächelndes Gesicht. Es war Dr. Ho Yinsen, der ihm mitteilte, dass in seiner Brust ein Splitter



steckte – nah an seinem Herzen. Dr. Yinsen hatte einen starken Magneten hergestellt, der den Splitter an Ort und Stelle hielt und verhinderte, dass er Tony tötete. Plötzlich stürmten mehrere Warlords in die Höhle, in der Tony und Yinsen gefangen waren. Sie verlangten von den beiden, mächtige Waffen für sie zu bauen. Andernfalls wären Tony und

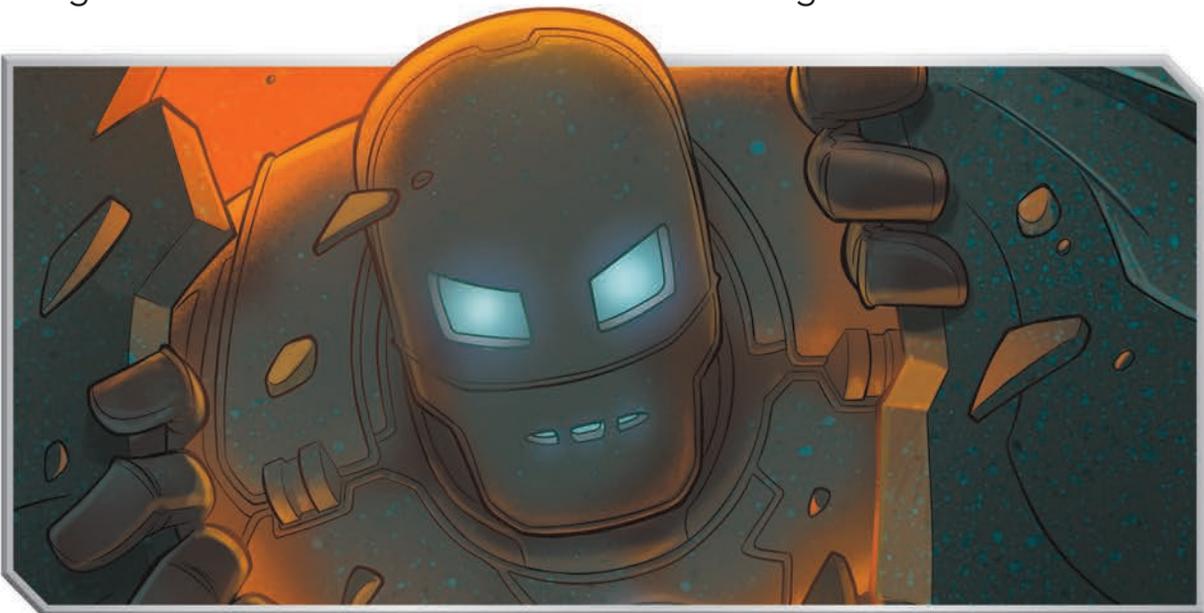


Yinsen für immer Gefangene! Die beiden Wissenschaftler beschlossen, den Warlords genau das zu geben, was sie wollten, aber mit einem besonderen Kniff! Sie machten sich an die Arbeit und benutzten die Werkzeuge, die ihnen die Warlords gaben.



Es dauerte Wochen, aber beide Männer arbeiteten sehr hart, weil sie schnell wieder frei sein wollten. So entstanden große, graue Metallstücke, mit einer Energiequelle, die ihre Kreation am Laufen hielt. Endlich war der große Moment da und

sie konnten ihren geheimen Plan umsetzen. Die Warlords näherten sich, und Tony schlüpfte selbst in seine Waffe. Es war keine Strahlenkanone oder Rakete, sondern ein Kampfanzug! Yinsen duckte sich, als Tony, der nun Iron Man war, die Gefängnistür zerbrach.



Die Waffen der Warlords verursachten nicht mal eine Delle in der Rüstung. Iron Man war unbesiegbar!



Die Warlords flohen vor ihm. Aber ihre Flucht war nicht genug. Tony musste verhindern, dass diese Schurken noch jemandem etwas antaten. Er brach Brocken aus der Felswand und zerstörte



die Waffen der Warlords. Tony schaffte es heil aus der Höhle, aber Yinsen nicht. Diese Schuld lastete schwer auf Tony. Und da war noch etwas. Tony hatte eine Erkenntnis, die ihn zutiefst erschütterte. Viele der Waffen, die er zerstört hatte, hatte er selbst hergestellt! Er schämte sich dafür. Andererseits spürte er auch einen Hauch von Stolz, dass er den Schurken die Waffen weggenommen hatte.





Nach Hause zurückgekehrt, versprach Iron Man, nie wieder jemandem Waffen zu verkaufen. Stattdessen wollte er daran arbeiten, die Welt zu einem besseren und sichereren Ort zu machen. Heimlich verbesserte er auch seine Iron-Man-Rüstung, um die Welt vor den Waffen zu schützen, deren Bau er nicht verhindern konnte.

Seine Rüstung wurde immer besser, und er kämpfte unermüdlich für eine sichere Welt.





Schließlich schloss er sich gemeinsam mit anderen Helden zu den mächtigen Avengers zusammen. Tony Stark sollte nicht als Waffenlieferant in die Geschichte

eingehen. Er würde als Tony Stark, der unbesiegbare Iron Man, in seiner rot-goldenen Rüstung in Erinnerung bleiben. Ein unbesiegbarer Superheld!



Die Zeitschleife



Eines Tages, während die anderen Avengers trainierten, arbeitete Tony Stark aka Iron Man an einer neuen Technologie. Manchmal fühlte sich Tony anders als die anderen, die übernatürliche Kräfte hatten. Außer Black Widow und Hawkeye natürlich, aber die zählten nicht so richtig: Ihr Kampfgeschick war so viel größer als das, was anderen Menschen möglich war. Tony hingegen besaß



nur seine Iron-Man-Rüstung. Als Tony in den Trainingsraum kam, alberten die anderen gerade herum.



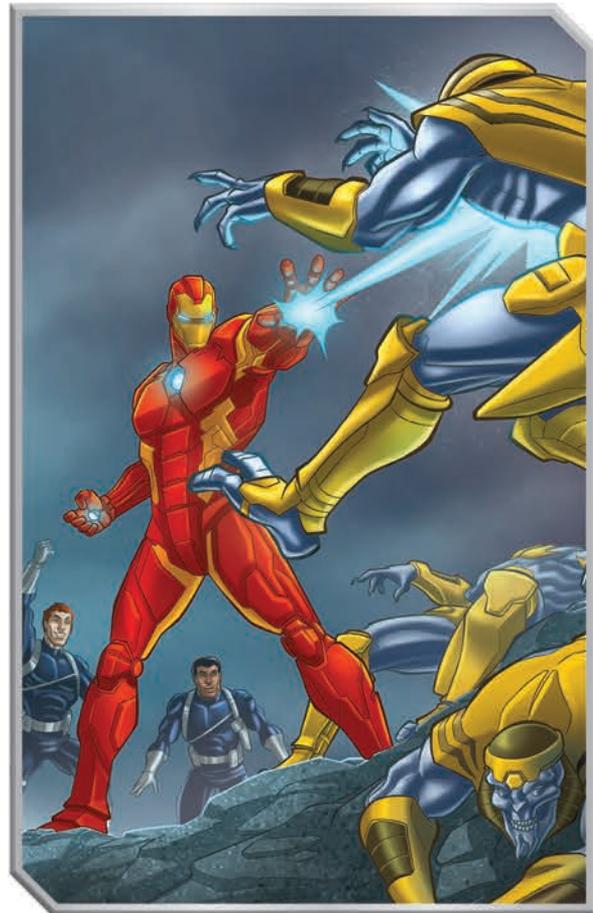
„Was ist hier los?“, fragte er und kratzte sich am Kopf.
„Entspann dich, Stark“, sagte Hawkeye. „Wir warten auf unsere nächste Mission. Zurzeit ist kein Verbrechen in Sicht.“
Tony dachte bei sich: „Also daran liegt es. An der Zeit. Das kann ich ändern!“



In den darauffolgenden Tagen arbeitete Tony daran, bestimmte technische Teile so zu kombinieren, dass etwas Neues entstand. Nach kurzer Zeit hatte



er eine Zeitmaschine gebaut! Tony stieg hinein, um sie zu testen. „JARVIS!“, befahl er. „Stell die Zeit auf das Jahr 2099, errechne die Anzahl von Verbrechen und synchronisiere die Koordinaten.“



„Yes, Sir!“, antwortete JARVIS. Und einfach so fand sich Iron Man plötzlich im Jahr 2099 wieder, in dem die Chitauri einige S.H.I.E.L.D.-Agenten angriffen!



Iron Man feuerte Schüsse aus seinen Panzerhandschuhen auf die Chitauri ab. Nachdem er sie besiegt hatte, drückte er einen Knopf auf seinem Handgelenk, und ZACK war er wieder in seinem Labor. Am Nachmittag rief Iron Man die Avengers zusammen, um

ihnen seine neue Erfindung vorzuführen. Captain America hielt es für keine gute Idee, an der Zeit herumzuspielen. In Iron Man flackerte Zorn hoch. „Ach was, alter Mann. Ich nehme meine Rolle als Superheld ernst – im Gegensatz zu anderen Leuten.“ Captain America kniff seine Augen zusammen. „Was denken die anderen?“ Die anderen Avengers waren der Meinung, dass es immer gut war, gegen Verbrechen zu kämpfen – egal, zu welcher Zeit. „Hier sind eure Aufgaben“, sagte Iron Man.





„Black Widow und Hawkeye, macht euch bereit, in das Jahr 1840 zu reisen“, verkündete JARVIS. Und schon fanden sich die beiden vor dem Buckingham Palast wieder, in dem Queen Victoria angegriffen wurde! Mit ihrer Stärke

und Schnelligkeit überwältigten sie den Angreifer. Per Knopfdruck landeten sie wieder im Labor. Captain America, Hulk und Thor kämpften im Jahr 4029 gegen böse Roboterwölfe. Nachdem sie diese besiegt hatten, kamen sie ins Labor zurück.





Ein maskierter Mann bog auf einem Pferd um die Ecke und zerstörte mit seinen Laserkanonen das Dorf. Er und Iron Man feuerten abwechselnd mit ihren Waffen aufeinander, bis es plötzlich stockdunkel wurde. Iron Man öffnete die Augen.

Bald war Iron Man an der Reihe. Die Zeitmaschine knatterte laut. Etwas zu laut! Iron Man landete im Jahr 1792.



Er lag auf dem Boden und sah sich um. Der Schurke bog wieder um die Ecke und feuerte erneut auf Iron Man. Iron Man schoss nochmal zurück.



Diese Szene wiederholte sich immer wieder und wieder. „Ich bin in einer Zeitschleife gefangen!“, vermutete Iron Man. Er hatte keine Ahnung, wie er daraus entkommen sollte. Dem Team im Labor wurde

klar, dass Iron Man ein Problem hatte, da er nicht zurückkam. Sie überlegten, wie sie ihm helfen konnten, und ersannen einen Plan. Wenn dieser nicht funktionieren würde, wäre Iron Man für immer in der Zeitschleife gefangen.



Black Widow zerstörte mit ihren Stulpen die Schalter der Maschine. Ein Portal zu der Szene in der Wüste öffnete sich. Captain America machte sich bereit. „Ich komme, mein Freund!“, rief er, sprang durch das Portal und bot Iron Man mit seinem Vibranium-Schild Schutz.



Der Schurke fiel überrascht von seinem Pferd. Die Zeitschleife war unterbrochen worden! Bevor das Portal sich wieder schloss, sprangen Cap und Iron Man hindurch. Die Zeitmaschine war komplett



zerstört. Iron Man entschied, sie nicht zu reparieren. „Du hattest recht, Cap“, sagte er. „Man sollte Zeitreisen nicht auf die leichte Schulter nehmen.“ Cap legte ihm einen Arm um die Schultern. „Guter Rat. Selbst von einem alten Mann wie mir.“

